

## **Shakespeare, William: 57 (1590)**

1     Dein Sklave, der ich bin, wie wär' ich freier,  
2     Als wenn ich Stund' und Zeit wahrnehme, die du liebst?  
3     Sonst acht' ich keinen Dienst und keine Stunde teuer,  
4     Als wenn du etwas mir zu dienen gibst:  
5     Noch wag' ich, Stund' auf Stund' am Seiger nach dir zählend,  
6     Mein Fürst, die endlos lange Zeit zu schmähn;  
7     Der Trennung Bitterkeiten mir verhehlend,  
8     Wenn scheidend dich dein Knecht nur einmal grüßen sehn:  
9     Noch grübl' ich eifersüchtig nach der Spur,  
10    Wohin du gehst, was deine Absicht ist;  
11    Still harrend sinnt der arme Diener nur,  
12    Wie glücklich die sein werden, wo du bist.  
13    Ein so gutherz'ger Narr ist Liebe; sei  
14    Auch was es sei dein Tun, er hat kein Arg dabei.

(Textopus: 57. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65783>)